

EST Aktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronischule.de, info@elektronischule.de

Die Elektronischule Tettang in Paris

Am 4. Dezember 2007 konnte die Elektronischule Tettang (EST) eine Übereinkunft zur Schulpartnerschaft mit dem Lycée Maximilien Perret (LMP) in Paris unterzeichnen. Das Lycée Maximilien Perret ist mit ca. 2.000 Schülern eines der größten und renommiertesten be-



Jochen Würstle mit Christoph Förstner, Bernard Höger und Schülern der EST am Lycée Maximilien Perret in Paris

ruflichen Gymnasien in Frankreich. Der fachliche Schwerpunkt liegt im Bereich der Gebäudetechnik, insbesondere Heizungs-, Solar-, Klima- und Gebäudeleittechnik.

Neben dem Schüleraustausch auf Ebene der Fachschule für Technik, nimmt der Erfahrungsaustausch im fachlichen und pädagogischen Rahmen eine besondere Rolle dieser Schulpartnerschaft ein. Hierbei profitiert die Elektronischule Tettang insbesondere vom Schwerpunkt „Gebäudetechnik“ des LMP, im Gegenzug bietet die EST ihre Kompetenzen im Bereich der Informations-, Elektro- und Automatisierungstechnik an.

Fortsetzung auf Seite 2

Informationsabende
am Mittwoch, 12. November 2008 und
Montag, 19. Februar 2009
jeweils um 19.00 Uhr in der Elektronischule

Informationen über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Vollzeit oder berufsbegleitend.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

EST gibt sich international

Radomsko, Trento, Feldkirch, Malang, Alfortville, Paris, Frauenfeld – Städte, mit denen die EST zum Teil engen Kontakt pflegt. Im Rahmen der Kooperationen mit den Partnerschulen bieten wir Schülern die Möglichkeit an, Projekte bzw. Technikerarbeiten im Ausland durchzuführen. Die Dauer des Aufenthalts in den Partnerländern variiert dabei zwischen drei und sechs Wochen. Neben der fachlich inhaltlichen Arbeit bietet ein solcher Auslandsaufenthalt auch genügend Möglichkeiten das jeweilige Partnerland und dessen Kultur besser kennen zu lernen. Genau so spannend wie der Besuch im Ausland ist auch der Gegenbesuch der Schüler- oder Studentengruppen. Die Angebote werden von den Schülern der EST gern und zahlreich angenommen. Im Frühjahr diesen Jahres besuchten 8 Schüler unsere Partnerschule in Radomsko und im Mai/Juni machten 15 Schüler ihre Technikerarbeit in Malang. Getragen werden diese Partnerschaften insbesondere durch das Engagement und die Initiative einzelner Kolleginnen und Kollegen. Ohne sie wäre ein solches schulisches Angebot nicht möglich. Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die zum Gelingen dieser internationalen Kooperationen beitragen.

Jochen Würstle, Schulleiter

EST in Paris

Fortsetzung von Seite 1

In diesem Jahr konnten zum ersten Mal zwei Technikerschüler der Elektronikschule Tettngang aus dem Fachbereich „Informationstechnik“ am Lycée Maximilien Perret ihre Technikerarbeit realisieren. Sie schließt die Ausbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ ab. Während des 6-wöchigen Aufenthalts untersuchten die Schüler das hausinterne Datennetz des LMPs. Ziel war es, präzise Informationen über Netzlasten, Engpässe und Sicherheitslücken zu ermitteln und die bestehende Datennetzstruktur zu dokumentieren. Aus den gewonnenen Ergebnissen wurden Verbesserungsvorschläge und Erweiterungsmöglichkeiten erarbeitet. Diese Ergebnisse wurden von den Schülern zweisprachig, vor einer deutsch-französischen Kommission, in Paris präsentiert. Die deutsch-französische Kommission wurde durch die betreuenden Lehrkräfte der EST und des LMP gebildet. Der Schulleiter der EST, Herr J. Würstle, hat dem Lycée Maximilien Perret zu diesem Anlass zum ersten Mal einen Besuch abgestattet und die weitere Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen bekräftigt. Neben der intensiven Facharbeit in einem fremden Umfeld, kamen die kulturellen Eindrücke auch nicht zu kurz. Mit den französischen Mitschülern wurde

in einem „Sprach-Mix“ kommuniziert. „Der eine fragt auf englisch und der andere antwortet in deutsch-französisch. Wenn gar nichts mehr hilft, gibt es ja immer noch Bleistift und Papier und man ‚macht‘ sich schnell ein Bild.“, so die Aussage der beteiligten Schüler.

Die Elektronikschule Tettngang wird ihren Absolventen auch im nächsten Jahr die Möglichkeit geben, eine Technikerarbeit in Paris zu verfassen. Das Deutsch-Französische Jugendwerk fördert diese Maßnahme finanziell und legt sehr großen Wert auf den Austausch von Schülern im Bereich der beruflichen Bildung. Die französischen Schüler, die sich dieses Jahr im Gegenzug im Rahmen eines Praktikums an der EST befinden, haben als Geschenk des Lycée Maximilien Perret eine Anzeigetafel für die Darstellung der CO₂-Emission mitgebracht, installiert und bereits in Betrieb genommen. Sie fügt sich nahtlos in die bisherigen Anzeigetafeln zur Darstellung des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung durch Solartechnik und Blockheizkraftwerk ein.

Auch in den kommenden Jahren wird die EST französische Schüler im Praktikum aufnehmen. Die Themen werden sich insbesondere mit der Gebäudetechnik auseinandersetzen.

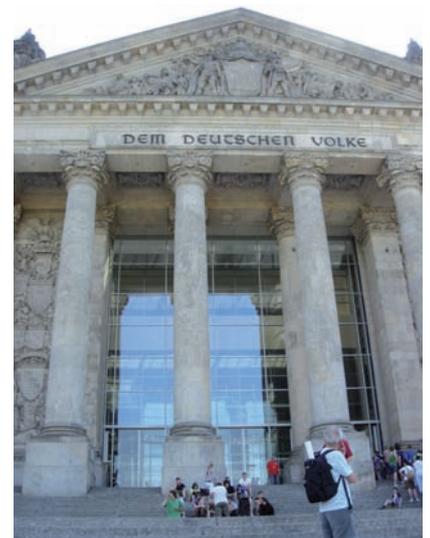
Christoph Förstner,
Bernard Höger



Herr Köberle bei der Präsentation seiner Projektarbeit in Paris

Berlinfahrt EFS206

Schon zum zweiten Mal organisierte Harald Giesen eine Klassenfahrt mit einer IT-Berufsschulklasse nach Berlin. Wir starteten am Mittwoch, dem 2. Juli morgens, um knapp 8 Stunden später Berlin zu erreichen. Den Abend des ersten Tages beschlossen wir mit einem gemeinsamen Abendessen beim Italiener. Anschließend besuchten einige Schüler eines der vielen Strandcafés, andere (be)suchten die Berliner Kneipenszene. Am Donnerstag standen die obligatorischen Besuche von Bundestag und Bundesrat auf dem Programm. Leider hatten die Parlamentsferien gerade begonnen, sodass das Reichstagsgebäude bis auf unzählige Touristen leer war. Nach einem Vortrag des Besucherdienstes auf der Tribüne des Plenarsaales konnten wir bei bestem Wetter die Aussicht von der Plattform der Kuppel genießen.



Anschließend war Zeit für den Besuch des Brandenburger Tors und des Holocaust-Denkmal. Im Bundesrat führten wir nachmittags mit einer Berliner Klasse ein Rollenspiel zur Gesetzesvorlage der Bundesregierung zu einer allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen von 120 km/h durch. Trotz des ökologischen Engagements an der EST wurde dies abgelehnt.



Am Abend ging ein Großteil zunächst zum Mexikaner, andere machten Bars und Discotheken unsicher.

Am Freitag besuchten wir das ehemalige Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen, wo uns eine ehemalige Insassin durch das Gebäude führte und für Fragen zur Verfügung stand. Hier konnten wir einen Einblick in die Organisation des Gefängnisses und die unterschiedlichsten psychologischen Foltermethoden gewinnen, wie Isolation, Zwangshaltung, Gummizelle und Vorformen des Waterboardings durch Wachhalten mit Wasser durch geflutete Zellen. Ein ziemlicher Kontrast war die Vorstellung der



BLUE MAN GROUP, die gut die Hälfte der Schüler am Abend besuchte. Dort musste man sich in der ersten Reihe vor Farbe und Bananenmark schützen. Der Rest der Klasse gab sein letztes Geld für Getränke aus, sodass es auf der Rückfahrt am Samstag recht ruhig war.

Holger Kraft

Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld

Die Schulleitung und interessierte Kollegen haben sich bereits 2007 mit dem Berufsschulwesen in Österreich an der Landesberufsschule in Feldkirch bekannt gemacht.

Um auch die Schweizer Berufsausbildung kennenzulernen, besuchten wir im Mai 2008 das Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld im Kanton Thurgau, Schweiz.

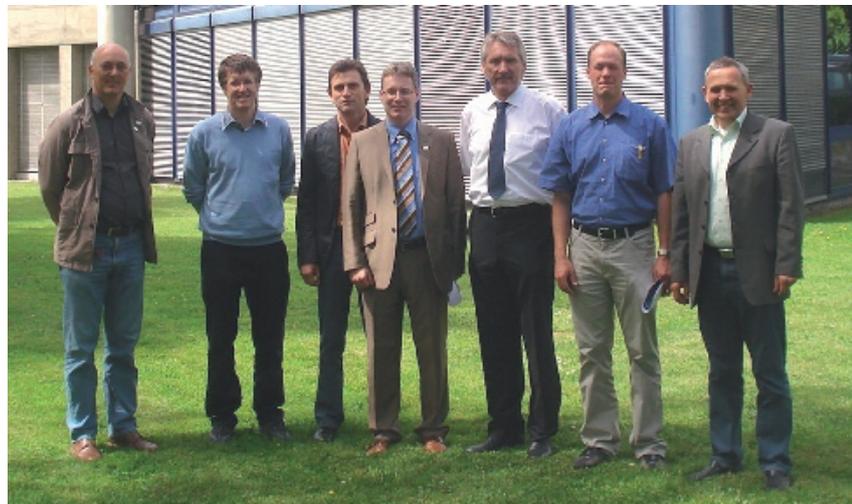
Wir wurden sehr herzlich von Rektor Robert Schmid und seinen Kollegen aufgenommen und umfassend informiert.

Es gibt viele Parallelen und ei-

den Sport.

Die Fachhochschulreife (Berufsmatura) kann ausbildungsbegleitend in 3 Jahren oder nach der Lehrzeit im Voll- oder Teilzeitunterricht erreicht werden. Es gibt Brückenangebote für Schüler ohne Lehrstelle, ähnlich unserem Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder der Einstiegsqualifizierung (EQ).

Die Schweizer Berufsschulen sind voll budgetiert. Die Schule hat einen Etat von ca. 10 Millionen SF. Davon müssen der Schulbetrieb, die Gebäude und die Lehrer finanziert werden. Der Etat



Schulleitung und Kollegen der EST mit dem Schulleiter des BZT Frauenfeld, Herrn Robert Schmid

nige schweizerische Besonderheiten in der Berufsausbildung. Das Bildungszentrum für Technik bildet 1050 Lehrlinge aus, in den Berufen: Polymechniker, Mechapraktiker, Konstrukteur, Automatiker, Elektroniker, Informatiker, Elektroinstallateur, Anlagen- und Apparatebauer, Metallbauer, Spengler, Sanitärinstallateur und Maurer. Die Ausbildung dauert 4 Jahre und findet - wie bei uns - dual in Zusammenarbeit mit den Betrieben statt. Im 1., 2. und 3. Lehrjahr werden 2 Tage in der Berufsschule und 3 Tage im Betrieb ausgebildet, im 4. Jahr gibt es nur einen Tag Berufsschule. Als Besonderheit gibt es im 1. und 2. Lehrjahr jede Woche 2 Stun-

wird durch einen Finanzfachmann verwaltet.

Bei großen Ausgaben, wie Umbau oder neues Gebäude, muss eine Volksabstimmung durchgeführt werden.

Die Schule hat nur 27 festangestellte Lehrer/innen und 52 Lehrbeauftragte aus Handwerk und Industrie.

Wir haben den Austausch von Prüfungsaufgaben für Elektroniker und Informatikern vereinbart und wollen uns beim Lehrlingsaustausch mit dem Programm X-Chance gegenseitig helfen. Wir haben die Frauenfelder Kollegen zu einem Gegenbesuch bei uns in Tettngang eingeladen.

Klaus Hesse

Nachwuchs an der EST

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zur Geburt ihrer Kinder.



Vanessa und Andreas Zilz mit Erik,
geb. am 21.03.2008



Stefanie und Steffen Brink mit Marie-Luisa,
geb. am 16.10.2007



Silke und Harald Giesen mit Nico
und Julian, geb. am 31.01.2008



Kerstin Wattenbach und Martin Rösner
mit Finn und Linus,
geb. am 14.04.2008

Schüler schaffen Atmosphäre bei der Präsentation ihrer Projektarbeiten



Reiten lernen (Monika Sieber), Star Wars (Felix Armbruster), Mumien (Serap Güzel), Gedichte (Samet Kaya)

Nach Abschluss der schriftlichen Prüfungen konnten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1BKTM07 (Einjähriges Berufskolleg Technik und Medien) ihre Projektarbeiten präsentieren. Einige von ihnen hatten die originelle Idee, durch passendes Outfit und durch mitgebrachte Anschauungsobjekte für eine entsprechende Stimmung

bei ihrer Präsentation zu sorgen. Der Erfolg gab diesen Schülern Recht: Alle oben gezeigten Absolventen erhielten für ihre Projektarbeit die Note „sehr gut“!

Das einjährige Berufskolleg Technik und Medien wird auf Beschluss des Kultusministeriums nach nunmehr 12 Jahren leider nicht mehr angeboten. Doch die

meisten Inhalte dieses einjährigen Berufskollegs, einschließlich des darauf aufbauenden, ebenfalls einjährigen, Berufskollegs Technische Kommunikation (1BKTK) werden sich künftig in dem neuen zweijährigen Berufskolleg Technische Dokumentation (2BKTD) wiederfinden.

Josef Sieber, Abteilungsleiter

Veranstaltungen mit der EST



Leistungsschau Tettngang



HAM RADIO Friedrichshafen



Förderverein bei Firma bartsch

Skiausflug der FTA07 und BKE06 nach Schruns

Zusammen mit der BKE06 führten wir am 19. Februar 2008 eine Skiausfahrt nach Schruns aufs Hochjoch durch.

Schon beim Losfahren war klar, dass es der Wettergott gut mit uns meinte, denn nach kurzer Zeit schien die Sonne mit ganzer Kraft.



Nach 1 ½ Stunden Busfahrt kamen wir in Schruns an. Nachdem wir uns eine Liftkarte geholt hatten, ging's mit dem Lift nach oben. Dort trennten sich dann die Snowboarder und Skifahrer von den unerfahrenen Rodlern. Die waren sich anfangs nicht sicher, ob es Spaß machen würde „wie die kleinen Kinder“ die präparierte Rodelstrecke herunterzufahren. Doch schon nach der ersten Abfahrt war klar, dass in jedem unserer Rodler ein kleines Kind steckte. Denn schon beim zweiten Anlauf wurde aus dem Herunterfahren ein Herunterrasen, kleinere Rempeler und Rennen blieben natürlich nicht aus.

Auch bei den Skifahrern und Snowboardern war der Spaßfaktor kaum zu übertreffen.

Natürlich durfte auch ein kleiner Après-Ski nicht fehlen. Am späten Nachmittag trafen sich deshalb alle wieder auf der Bergstation, wo wir dann das eine oder andere Getränk zu uns

nahmen. Die Zeit ging leider viel zu schnell vorbei und wir mussten mit dem letzten Lift ins Tal fahren.

Die FTA bedankt sich recht herzlich bei Herrn Herrmann und Herrn Supper für die einmalig gute Organisation und bei Herrn Schmidt und Herrn Schumacher, die sich bereit erklärt haben, uns als Aufsichtspersonen zu begleiten.

Wir freuen uns schon auf die nächste Skiausfahrt!!!

FTA07

Förderverein – Mitgliederversammlung bei der bartsch GmbH

Erst vor rund 14 Jahren hat die Erfolgsstory von Patrick Bartsch mit der Gründung der Bartsch Elektrotechnik GbR begonnen und ihre Fortsetzung in der bartsch GmbH (1998), mit Oliver Kern als Partner, gefunden. Wieder ein Tettlinger Unternehmen, dessen Führungsriege die Elektronikschule erfolgreich durchlaufen hat. Am 16. April 2008 konnten wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung in den neuen Räumen der Firma in Bechlingen durchführen. Im Rahmen einer sehr interessanten und kurzweiligen Führung durch Herrn Kern konnten wir uns von der hohen Qualität der innovativen Lösungen der bartsch GmbH überzeugen.

In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde u. a. über die Aktivitäten des letzten Jahres berichtet. Der Vorstand und der Schatzmeister wurden von den Mitgliedern entlastet. Nach dem offiziellen Teil fanden noch interessante und fruchtbare Gespräche in gemütlicher Runde mit Snacks und Getränken statt.

Der Förderverein bedankt sich bei Frau Kleinhans, Herrn Kern und Herrn Bartsch für die gelungene Veranstaltung.

Jochen Würstle,
Geschäftsführer

Fortbildungen des Fördervereins an der Elektronikschule Tettang

- **Einführung S7-Programmierung**
06.10.2008, 32 UE, 280,- Euro
- **S7-Service/Diagnose**
19.01.2009, 32 UE, 320,- Euro

Anmeldeformulare finden Sie unter:
www.elektronikschule.de

Impressum

Herausgeber:
Verantwortlich:
Redaktion:
Layout:
Internetausgabe:
Fotos:



Elektronikschule Tettang
Jochen Würstle
Klaus Hesse, Holger Kraft
Holger Kraft
Martin Rösner
EST

Die nächste Ausgabe der EST-Aktuell erscheint im
Februar 2009